

Pressemitteilung

E WIE EINFACH GmbH
Kommunikation
Salierring 47-53
50677 Köln

Rückfragen bitte an:

Bettina Donges
T 0221-17737-308
F 0221-17737-210
presse@e-wie-einfach.de

21. November 2013

Bayern ist Vorreiter bei erneuerbaren Energien

TNS Emnid Studie im Auftrag von E WIE EINFACH zeigt:

- **13 Prozent der Bayern erzeugen ihren Strom selbst**
- **Knapp zwei Drittel setzen auf LED-Lampen zum Energiesparen**

(Köln) Durch regenerative Energien die Haushaltskasse entlasten und gleichzeitig die Umwelt schonen – diesen Leitsatz haben die Bayern verinnerlicht. Dies zeigt eine aktuelle TNS Emnid Studie im Auftrag des Strom- und Gasanbieters E WIE EINFACH. Demnach sind die Einwohner des größten deutschen Bundeslandes die Solarmeister: In keinem anderen Bundesland wird so viel Warmwasser mittels Solarthermie gewonnen (elf Prozent). Auch Strom erzeugen 13 Prozent der Bayern selbst – meist mit einer Solaranlage auf dem Dach. Damit sind die Bayern echte Vorreiter. Im gesamtdeutschen Schnitt nutzen nur fünf Prozent die Sonne zur Warmwassererzeugung, immerhin acht Prozent stellen ihren Strom selbst her.

Bayern heizen mit Holz und Kamin

Aber nicht nur die Sonne binden die Süddeutschen in ihre Energieversorgung ein, auch Holz macht einen Großteil aus. Den regenerativen Brennstoff setzt mehr als jeder Zehnte ein. Das freut nicht nur das Portemonnaie der Bayern, sondern auch die Umwelt: Denn beim Heizen mit Holz wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie der Baum zuvor bei seinem Wachstum aufgenommen hat und im Vergleich zu anderen Brennstoffen ist Holz deutlich günstiger. Auf die bekannte bayerische Gemütlichkeit will man im Freistaat beim Heizen ebenfalls nicht verzichten: Ganze fünf Prozent heizen daher mit einem Kamin, mehr als doppelt so viele wie in Restdeutschland.

Energiesparen auf bayerisch

Auch beim Umsetzen kleinerer Energiesparmaßnahmen liegen die Bayern über dem deutschen Durchschnitt. Ihr besonderer Energiespartrick: das Umrüsten auf LED-Lampen. Diese sind schon bei knapp 50 Prozent der Bayern im Einsatz. Jeder Fünfte setzt im Freistaat sogar hauptsächlich LED-Lampen in seinem Haushalt ein. Gespart wird außerdem durch neue Haushaltsgeräte: Die Bayern haben die jüngsten Backöfen Deutschlands und auch Spülmaschine und Trockner liegen unter dem deutschen Durchschnittsalter. Das zahlt sich aus, weiß auch der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI). Laut ZVEI verbrauchen Geräte, die zehn Jahre und älter sind, im Schnitt dreimal so viel Strom und Wasser wie hocheffiziente Neugeräte.

Sparen durch Wechseln

Ein wichtiges Sparpotenzial haben sich die Bayern allerdings noch nicht erschlossen: den Wechsel des Stromversorgers. Nur acht Prozent haben sich in diesem Jahr einen neuen Anbieter gesucht. Dabei weiß Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer von E WIE EINFACH: „Ein Wechsel lohnt sich. Bis zu mehrere Hundert Euro jährlich können Haushalte durch den Wechsel des Stromanbieters sparen. Beispielsweise unabhängige Vergleichsportale im Netz bieten die Möglichkeit zum Check.“

Für die repräsentative Studie wurden deutschlandweit 1.852 Personen befragt, die in Privathaushalten leben.

E WIE EINFACH

ist seit dem 1. Februar 2007 auf dem Markt und ist der erste bundesweite Strom- und Gasanbieter in Deutschland. Das Kölner Unternehmen mit den einfachen und günstigen Energieprodukten ist weiterhin auf Wachstumskurs und konnte auch 2012 wieder über 100.000 Kunden gewinnen.

Weitere Informationen zu E WIE EINFACH unter www.e-wie-einfach.de und auf Twitter unter www.twitter.com/E_WIE_EINFACH oder auf Facebook www.facebook.com/ewieeinfach.